

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Kunst, Kultur, Familie:

Buntes Programm im Schlosspark



Operettenmelodien
mit Alexander Voigt und
Juliane Bookhagen



Familienfest,
Workshops, Musik
und Spaß für Jung & Alt



Sanitätshaus Leipzig

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Mit uns „gehen“ Sie den Unterschied!



Sensomotorische Einlagen haben im Gegensatz zu normalen Einlagen eingearbeitete Druckpolster, die ganz gezielt bestimmte Stellen an deinem Fuß stimulieren. Sie regen die Muskulatur an und helfen Ihnen so, die Belastung der Füße optimal auszugleichen. **Orthopädische Einlagen** vereinen Stütz- und Polsterfunktion in einem. Die Einlagen können sowohl für den Alltag, für den Sport oder für besondere Schuhe individuell angefertigt werden.

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großzschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie gerne einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.  

**WOHNUNGEN FÜR
ENTDECKER**



wg-unitas.de  

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482



Finde dein berufliches Zuhause: wbg-kontakt.de/jobs

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

wann waren Sie denn das letzte Mal so richtig schön essen? Vielleicht sogar in Grünau? Nun ist der Stadtteil ja leider nicht sonderlich üppig mit gastronomischen Einrichtungen gesegnet. Seit Jahren ist es eine viel geäußerte Kritik von Grünauer Bewohnern und auch Gästen, dass es gemessen an Größe und Einwohnerzahl des Viertels sehr wenige Restaurants gibt. Genau genommen zehn, zählt man

auch die kleineren Kneipen hinzu. Da sind die Möglichkeiten schon begrenzt. Und will man am Sonntag gar ein Tässchen Kaffee trinken und ein Stückchen Kuchen essen, hat man mittlerweile nur noch die Wahl zwischen dem Café Feiste in der Grünauer Siedlung und dem Bäcker Kleiner am Ratzelbogen. Das ist ein bisschen dünn. Aber woran liegt das?

Wahrscheinlich gibt es dafür verschiedene Gründe. Zum einen verbinden viele Menschen das klassische »Essengehen« mit einer anderen Aktivität, einer kulturellen beispielsweise. Nun gibt es zwar – gerade in den Sommermonaten – jede Menge Kultur im Stadtteil. Aber weit und breit keine Gastro. Und umgekehrt: Dort wo die Gastro ist, fehlen die Kultureinrichtungen. Das KOMM-Haus hatte vor langer, langer Zeit mal eine integrierte Kneipe. Das lief ganz gut, bis die Einrichtung in neue Räumlichkeiten zog und diese für ein gastronomisches Angebot nicht geeignet waren. Überhaupt hatte der Stadtteil zur damaligen Zeit noch etliche kleinere und größere Gaststätten aufzuweisen.

Selbst als das »Grün-As« vor über 20 Jahren zum ersten Mal seine Gastro-Sonderseiten veröffentlichte, war das kulinarische Angebot in Grünau noch deutlich größer und auch vielfältiger. Seither haben viele Gastronomen aufgegeben. Manche aufgrund ihres Alters, andere weil das Gebäude, in dem ihre Gaststätte beherbergt war, abgerissen wurde. Und letztlich mussten Wirte ihr Lokal schließen, weil es schlicht an Gästen mangelte. Letzteres ist tatsächlich ein Problem, welches zunächst speziell in Stadtteilen wie Grünau, Paunsdorf oder Mockau aufgetreten ist. Durch die zunehmende Segregation in den vergangenen Jahren, gingen in besagten Großwohnsiedlungen eine Menge an Kaufkraft verloren. Essen gehen ist für viele Menschen zum Luxus geworden.

Das betrifft spätestens seit der Inflation nicht mehr nur Grünauer, sondern ist ein gesamtstädtisches Thema. Selbst in Leipziger Stadtteilen, die eine florierende Gastrolandschaft haben und die Freizeite nicht nur am Wochenende schier überquellern, müssen Restaurants schließen. Fehlen des Personal, hohe Personalkosten, gestiegene Einkaufspreise und auch hier weniger Kundschaft – all dies macht den Gastronomen arg zu schaffen. Die von der Politik in Aussicht gestellte erneute Absenkung der Mehrwertsteuer von 19 auf sieben Prozent könnte helfen, die Kosten wieder erschwinglicher zu machen und ein befürchtetes Kneipensterben zu verhindern. Und wer weiß? Vielleicht kommt ja auch in Grünau die ein oder andere neue gastronomische Einrichtung hinzu ...

hofft Ihre **Klaudia Naceur**

IMPRESSUM

29. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 8/2025: 23.07.2025

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Leipzig.de

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

»Zu Tisch!«:

Gesunde Ernährung und sozialer Zusammenhalt

In Leipzig sind rund 18 Prozent der Menschen arm oder von Armut bedroht, was oft mit ungesunder Ernährung und Hunger einhergeht. Das macht sich besonders in den Offenen Freizeittreffs, Familienzentren und Nachbarschaftstreffs der Stadt bemerkbar – vor allem Kindern und Jugendlichen fehlen oft vollwertige Mahlzeiten, was gravierende gesundheitliche Auswirkungen haben kann.

Aus diesem Grund wurde die Spendenkampagne »Zu Tisch!« gestartet, die unter anderem auch Grünauer Einrichtungen dabei unterstützt, Menschen mit warmen Mahlzeiten zu versorgen, über gesunde Ernährung aufzuklären und durch gemeinsames Essen zusammenzubringen. So dampfen beispielsweise neben dem OFT Völkerfreundschaft, der Wilden 11 und dem Heizhaus auch im Haus 4 im Robert-Koch-Park, im Mehrgenerationentreff Nebenan, im Mütterzentrum sowie im Caritas-Familienzentrum regelmäßig die Töpfe. Ohne Zutaten kommt jedoch nichts auf den Tisch – denn der reine Kauf von Lebensmitteln ist oft von finanziellen Förderungen ausgeschlossen. Mit Ihrer Unterstützung der Spendenkampagne bekommen Menschen mehr als eine warme Mahlzeit – sie erleben



Gesunde und frische Lebensmittel sind die besten Zutaten für eine wertvolle Mahlzeit.

Menschenwürde und Lebensqualität. Schon mit einem Betrag von 10 Euro zaubern Sie eine Woche frisches Gemüse auf die Teller einer Einrichtung!

»Zu Tisch!« ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung »Bürger für Leipzig«, des Gesundheitsamts Leipzig sowie des Quartiersmanagements in Leipzig.

✉ Michelle Läger, QM Grünau

Wie Sie spenden können und weitere Informationen sowie einen Imagefilm der Kampagne finden Sie hier:



www.buergerstiftung-leipzig.de/zutisch



Individuelle Beratung Persönliche Vorsorge Würdevolle Begleitung Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**




KINO! FIRST

CINEPLEX LEIPZIG

Family

PREVIEW

DIE SCHLÜMPFE DER GROSSE KINOFILM

Sonntag, 13. Juli, 15:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG



Der Robert-Koch-Park lockt mit einem bunten Programm

Der Robert-Koch-Park mit seiner romantischen Atmosphäre ist besonders im Sommer ein beliebter Ort der Erholung für die Grünauer und gerade deshalb jedes Jahr im Kultursommer Austragungsort für ein vielfältiges Kulturprogramm.

Jahrelang war das mondäne Parks Schloss gebührende Kulisse für Sommer-Theater, Klassik-Konzerte, Chor-Programme und andere Formate für alle Altersgruppen. Doch wegen der Schäden der letzten Jahre, u. a. an den Holzvertäfelungen und dem Parkett, ist das

Schloss gesperrt und wegen umfassender Sanierungsarbeiten bis auf Weiteres nicht nutzbar.

Das Team des KOMM-Hauses knüpft trotz aller Hindernisse an die Tradition an und möchte die Grünauer in den Park locken. In Kooperation mit dem Haus Steinstraße e. V. wird nun das sogenannte Gartenhaus/Haus IV mit dem zugehörigen Garten zum Ort für ein Programm im Juli, das von Musik über Workshops und Genuss ein vielfältiges Programm bietet.



Das Duo »Sol y Sombra« tritt beim musikalischen Weinabend am 4. Juli im Park auf.

Der Juli startet mit einem musikalischen Weinabend. Die Weine Spaniens stehen dabei auf der Karte und werden vom Duo »Sol y Sombra« mit passenden Songs begleitet.

Gleich darauf am Sonntag, 6. Juli, gibt es um 16 Uhr ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten: Der bekannte Dresdner Tenor Alexander Voigt lädt zu einem der beliebtesten Nachmittage im Robert-Koch-Park ein: Einem Operettenprogramm unter dem augenzwinkernden Titel »Operette sich wer kann!«. Im Duett singt er mit der Mezzosopranistin Juliane Bookhagen die beliebtesten Hits des Genres, begleitet von Klavier und Geige.

Am Samstag darauf öffnet der Garten für Familien mit Kindern. Dazu gibt es ein Programm, das die Kleinen beschäftigt und die Eltern auch mal entspannt auf der Picknickdecke genießen lässt. Mit Geschicklichkeitsspielen, Puppentheater, Kaffee, Kuchenbasar und »Bella Grünau« – der legendären Pop-up-Pizzeria zum Selbermachen.

Am Sonntag, dem 13. Juli kommen dann nochmal die älteren Grünauer auf ihre Kosten und können sich auf lockere Plauderei mit den Ost-Schlagerstars Uwe Jensen und Ingrid Raack freuen. Der Schlager-Experte Sigi Trzöß aus Berlin wird die Beiden zum Show-Biz in der DDR befragen und ihnen in gemütlicher Garten-Atmosphäre eine Auswahl ihrer Hits entlocken. Eine gute Gelegenheit, die Stars hautnah zu erleben!

VERANSTALTUNGEN

FREITAG 4.7., 18.30 UHR
Viva Espana – ein musikalischer Weinabend mit Weinverkostung

begleitet vom Duo »Sol y Sombra«
Anmeldung erforderlich!

Kosten: 12,- Euro, ermäßigt 10,- Euro

SONNTAG 6.7., 16 UHR

Operette sich, wer kann!

Unvergessliche Duette (mit Violine & Piano)

VVK: 12,- Euro / 10,- Euro

Tageskasse: 14,- Euro / 12,- Euro

SAMSTAG 12.7., 14 - 18 UHR

Familienfest am Gartenhaus

Bunter Nachmittag mit Lipsi, Mitmach-Pizzeria, Spielen und Puppentheater.
Eintritt frei!

SONNTAG 13.7., 16 UHR

»Kofferradio hautnah«–

Uwe Jensen & Ingrid Raack

Live-Show der bekannten Sendung mit Plauderei & Live-Musik

VVK: 12,- Euro / 10,- Euro

Tageskasse: 14,- Euro / 12,- Euro

MITMACH-ANGEBOTE:

SAMSTAG 5.7., 10 - 14 UHR

Schwedenstühle selbstgemacht.

Kostenlos. Anmeldung erforderlich!

SONNTAG 26.7., 10.00 UHR

Wir bauen eine Marmeladebahn.

Workshop für Kids. Kostenlos.

Karten gibt es im KOMM-Haus,

Tel.: 03 41 / 9 41 91 32 oder per

E-Mail: kontakt@kommhaus.de

Präsentiert wird das Programm von der Genossenschaft LIPSIA eG, ohne die das Angebot nicht möglich wäre. Weitere Unterstützung kommt von der LWB. Vielen Dank an beide Sponsoren!

Bei einigen Veranstaltungen wird die gastronomische Versorgung durch den KOMM e. V. organisiert. Die Veranstaltungen im Robert-Koch-Park sind über die Zufahrt Nikolai-Rummjanzew-Straße in Richtung Krankenhaus erreichbar.

Oliver Kobe



Web + Mail
@dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

www.bgl.de

Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG

www.wg-lipsia.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
Die »GUTE ADRESSE«.

www.vlw-eg.de

Stadteilmagazin »Grün-As«

www.gruen-as.de

KOMM-Haus

www.kommhaus.de

Vereinbaren Sie Ihr kostenloses Kennenlerngespräch

coachingfreunde@t-online.de
0157-77536435

www.coachingfreunde.com

Coachingfreunde

Life & Business Coaching

Systemisches Coaching begleitet Sie auf dem Weg zu mehr Klarheit, Balance und zu Ihrem Ziel

Spende übergeben

Im März hatten Leipziger Film- und Kinofreunde Gelegenheit Filmplakate und Banner gegen eine kleine Spende zu erwerben. Zusammen mit dem Allee-Center hatte das Cineplex Leipzig am 15. März zur Filmplakatbörse für den guten Zweck nach Grünau eingeladen.

1.260 Euro kamen bei der Spendenaktion zusammen, mit denen Allee-Center und Cineplex das Zirkusprojekt des Martinstift, Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen des Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e. V., unterstützen.

Im Rahmen der Vorbereitungen für die große Jubiläumsshow »20 Jahre Circus Mampfini Bombastico« wurde der symbolische

Spendenscheck von Heiko Fischer (Marketing Cineplex) am 12. Juni an Torsten Höse (Wohnstättenleiter Martinstift) übergeben.

Traditionell laden Cineplex Leipzig und das Centermanagement des Allee-Center Leipzig jeweils im Frühjahr und im Herbst zu einer Filmplakatbörse ein, deren Erlös gemeinnützigen Zwecken zu Gute kommt. Seit 2014 konnten durch die Spendenaktionen Grünauer und Leipziger Vereine mit nahezu 15.000 Euro unterstützt werden.

Die nächste Filmplakatbörse findet am 1. November ab 11 Uhr im Allee-Center statt. Grünauer (und Leipziger) Vereine und Projekte können sich ab sofort beim Cineplex Leipzig bewerben.



Heiko Fischer vom Cineplex Leipzig (Mitte rechts) überreicht dem Wohnstättenleiter des Martinstift Leipzig, Torsten Höse, einen Scheck über 1260 Euro.

QR berät Papier zu geplanten Gemeinschaftsunterkünften

Der Quartiersrat Grünau vereint engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie hauptamtliche Akteure, die sich für eine lebenswerte Entwicklung des Stadtteils einsetzen – auch im Interesse migrantischer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Geflüchteter.

In seiner Sitzung am 23. Juni 2025 berieten die Mitglieder über geplante Gemeinschaftsunterkünfte an der Plovdiver Straße und Grünauer Allee sowie über die Sitzung des Stadtbezirksbeirats West vom 5. Mai.

Ein Positionspapier erscheint in der August-Ausgabe des »Grün-As.«

 Quartiersrat Grünau

Filmprojekt geplant

Mein Name ist Birk Poßecker, ich bin Filmmacher aus Leipzig und entwickle derzeit eine dokumentarische Miniserie über Leipzig-Grünau – anlässlich des 50. Geburtstags des Stadtteils im Jahr 2026. Ich möchte erzählen, wie Grünau entstanden ist, wie es sich verändert hat und wie es heute erlebt wird – durch die Augen der Menschen, die hier leben oder gelebt haben.

Dafür suche ich altes Filmmaterial aus dem Stadtteil: Privatvideos auf Mini-DV, VHS, Video8 oder Super 8, auf denen Szenen aus dem Alltag zu sehen sind – etwa Umzüge in Neubauwohnungen, Nachbarschaftsfeste, Schulaufführungen, Spaziergänge, Abrissarbeiten, Vereinsleben, Demonstrationen oder einfach nur der Blick vom Balkon.

Solche Aufnahmen zeigen oft ganz nebenbei Details, die heute verschwunden sind – und erzählen viel über das Lebensgefühl in einem Stadtteil, der sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat.

Wenn Sie noch alte Kassetten oder Filmrollen aus Grünau zu Hause haben, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich bei mir melden. Ich digitalisiere das Material kostenlos – Sie erhalten Ihr Original unversehrt zurück sowie eine digitale Kopie.

Wenn Sie mir Aufnahmen überlassen, gehe ich davon aus, dass ich sie grundsätzlich verwenden darf. Selbstverständlich stimme ich alles vor einer Veröffentlichung mit Ihnen ab.



Neben Filmaufnahmen suche ich auch Menschen, die ihre Erinnerungen teilen möchten: Wie war es, hier aufzuwachsen, anzukommen, wegzugehen, zurückzukommen? Was ist geblieben, was hat sich verändert? Ich suche Gesprächspartner*innen jeden Alters – ganz gleich, ob Sie seit 40 Jahren in Grünau leben oder erst seit Kurzem hier sind.

Wenn Sie etwas beisteuern möchten – mit Material, mit einer Geschichte oder einfach mit einem Hinweis – freue ich mich sehr über eine E-Mail oder eine Nachricht bei Instagram:



Mail: gruenau50@birkpossecker.com
Instagram: @gruenau50

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

Wenn Engagement auf Bürokratie trifft

Fröbel-Grundschule droht der Verlust einer leidenschaftlichen Mitarbeiterin

Simone Möstel wirkt ein wenig resigniert. Anfang Juni wurde der 53-jährigen Grünauerin mitgeteilt, dass ihre berufliche Zukunft an der Friedrich-Fröbel-Grundschule eher unwahrscheinlich ist. Für eine dauerhafte Beschäftigung in der Schulbibliothek an der Einrichtung im Zentrum des Stadtteils hatte sie neun Monate vor Arbeitsgerichten gestritten – mit einer breiten Unterstützung und nicht nur aus persönlichem Interesse, sondern vor allem für die Belange der Kids, die sie in den vergangenen vier Jahren mit viel Engagement und Herzblut gefördert hat. Nun ist diese »schöne Ruheinsel«, zu der sich die Bibi unter Simone Möstel entwickelt hat, bedroht.

Doch von vorn: Im Juli 2021 tritt die vierfache Mutter eine Stelle als Schulbibliothekarin an der Fröbel-Grundschule an. Nach langer Arbeitslosigkeit. Denn aufgrund der Pflege von Angehörigen und als Mutter von vier Kindern, hatte sie ihren kaufmännischen Beruf irgendwann aufgeben müssen. Als sie über die ausgeschriebene Stelle stolpert, die vom Landespro-

gramm für Langzeitarbeitslose gefördert wird und zunächst auf drei Jahre befristet ist, ist sie begeistert. Sie bewirbt sich, entscheidet sich für die Schule, die auch schon ihre

thek eine richtige Rumpelkammer gewesen. Die meisten Lehrer wussten nicht einmal, dass es an ihrer Einrichtung eine Bibliothek gibt. Die Bestände waren teilweise

private Mittel, um ein attraktives Leseangebot zu schaffen und entwickelt die Bücherei so zu einer wahren Wohlfühl-ase, die die Kinder oft und gerne besuchen, nicht zuletzt, weil es einer der wenigen ruhigen Orte an der quirligen Schule ist. Das bestätigt auch Melanie Silz, Mutter von zwei Kindern, die die Einrichtung besuchten: »Was Frau Möstel hier geschaffen hat, ist wirklich einzigartig. Meine Kinder waren unglaublich gern in der Bibliothek.«

Im Gegensatz zu den Kindern von Melanie Silz, kommen viele der rund 300 Kids der Fröbel-Schule aus sozial schwierigen Verhältnissen, der Migrationsanteil liegt bei 70 Prozent, manche haben nicht ein einziges Buch im Regal ihres Kinderzimmers. Für Simone Möstel ist das eine weitere Motivation. Sie erzählt von einem Jungen, der Bücher regelrecht gehasst habe. Mit individueller Leseförderung und dem »Bücherbaum« hat er letztlich 20 Bücher gelesen und ist dafür ausgezeichnet worden. Dies ist nur eine von unzähligen kleinen Erfolgsgeschichten, die



Schulbibliothekarin Simone Möstel kämpft um ihren Job an der Friedrich-Fröbel-Grundschule.

eigenen Kinder besucht haben und für die sie sich bereits damals in der Elternschaft engagiert hat.

Vor vier Jahren, erinnert sich Simone Möstel, sei die Schulbibli-

othek noch aus dem Jahr 1954. Möstel stürzt sich in die Arbeit, mistet aus, gestaltet die Räumlichkeiten, investiert nicht nur das zur Verfügung gestellte Budget, sondern auch

Brief aus der Lehrer*innenschaft an den Betriebsleiter KEE (August 2024)

Sehr geehrter Herr Kamphausen, mit großem Bedauern haben wir erfahren, dass unsere langjährige Bibliotheksmitarbeiterin Frau Möstel nicht die unbefristete Stelle in unserer Schulbibliothek erhalten hat. Der Ausgang des Bewerbungsverfahrens hat bei uns für absolutes Unverständnis gesorgt. Aus der langjährigen gemeinsamen Zusammenarbeit mit Frau Möstel können wir sagen, wie unglaublich engagiert, kompetent und ideenreich Frau Möstel die Schulbibliothek betreut und auf die Bedürfnisse unserer Schüler eingeht. Mit ihrem Herzblut und ihrer anstehen-

den Leidenschaft und Begeisterungsfähigkeit für Bücher hat sie es geschafft, alle unsere Schüler zu begeistern und zum Lesen zu animieren. Unglaubliche 98 Prozent unserer Schüler besitzen einen Bibliotheksausweis, den sie regelmäßig nutzen. Sowohl in den Pausen als auch im Unterricht bei Lesungen, Buchvorstellungen oder Projekten ist die Bibliothek rege von Schülern besucht. Viele unserer Schüler haben durch ihr häusliches Umfeld kaum oder gar keinen Zugang zu Büchern.

Frau Möstel hat es – wie keine andere – geschafft, unsere Schüler für Bücher zu begeistern und zum

Lesen zu motivieren. Mit ihr ist an unserer Schule ein Ort entstanden, der Lust auf das Lesen macht, der uns alle (auch uns Lehrer) mit wechselnden und liebevoll gestalteten thematischen Schwerpunkten inspiriert und zum Eintauchen in ein Thema einlädt oder uns bei Autorenlesungen oder Erzähltheatern neue Perspektiven eröffnet. Auch uns Lehrern steht sie mit ihrer Expertise unterstützend zur Seite. Schüler, die zu ihr zur Leseförderung gehen, kommen mit einem Strahlen zurück und zeigen deutliche Verbesserungen ihrer Leseflüssigkeit und Lesekompetenz. All das ist nur dank der liebevollen und kom-

petenten Unterstützung von Frau Möstel möglich.

Wenn unsere Schüler in der Pause unbedingt zum Lesen in die Schulbibliothek möchten oder uns voller Begeisterung von Büchern erzählen, die sie gelesen und von Frau Möstel empfohlen bekommen haben, dann ist hier jedes Mal das kleine Wunder der Stärkung der Leselust und Lesekompetenz erreicht worden. Genau das ist es doch, was wir uns als Lehrer, Schule, als Gesellschaft insgesamt wünschen. Daher werden wir mit aller Kraft für den Verbleib von Frau Möstel an unserer Schule kämpfen.

von Lehrern, Eltern und Kooperationspartnern, wie der Stadtteilbibliothek Grünau Mitte, Vereinen oder Autoren gleichermaßen sehr geschätzt und viel gelobt werden. So verzeichnet die Bibi Mitte etwa seit Beginn der Zusammenarbeit erhöhte Nutzerzahlen und führt dies auf die gesunkene Hemmschwelle zurück. Wenn Kinder den Zugang zu einer Bibliothek finden, ist es auch oft für deren Eltern leichter, solche Orte zu besuchen, so die Vermutung.

Zurück zum »Bücherbaum«: Simone Möstel malte ein kahles Gewächs an eine Wand des Bibi-Raumes. Die Schülerinnen und Schüler konnten den Baum mit Laub versehen. Für jedes gelesene Buch durften sie ein Blatt an die Äste hängen – am Ende des Schuljahres klebten sagenhafte 500 Blätter an der Wand. Eine weitere Idee: Der »Bücherturm«. Dabei wurden die Rücken aller gelesenen Bücher gemessen, summiert und übertrafen die gesetzte Zielmarke – die Höhe des Kletterturmes auf dem Schulhof.

Ergänzt werden solche Aktionen zur Leseförderung mit Autorenlesungen, Lesepatenschaften, zweisprachigen Lesenachmittagen und immer wieder individueller Betreuung kleiner ABC-Schützen. Simone Möstel macht ihre Arbeit mit vollem Eifer. Mittlerweile sind 98 Prozent der Fröbelschüler in ihrer Bibliothek angemeldet, 10.000 Nutzungen gibt es pro Schuljahr. Die Bibi wird zum Vorzeigeprojekt und mehrfach vom Betriebsleiter der Kommunalen Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, dem Arbeitgeber von Simone Möstel, besucht. Auch Vertreter des Jobcenters und lokale Politiker schauen sich die Arbeit in der Grünauer Schule an, Bibliothekare anderer Einrichtungen kommen zur Hospitation.

Das Engagement der heute 53-Jährigen wird 2024 mit einer Verlängerung ihrer Anstellung um weitere zwei Jahre belohnt. Im Mai desselben Jahres fällt die Entscheidung, dass die Fröbelschule als einzige Einrichtung in Leipzig eine feste Stelle für die Schulbibliothek erhalten wird. Die Freude ist groß – bei Schule, Eltern und Simone Möstel. Selbstverständlich bewirbt sie sich um den Job, der für sie eben nicht nur Job, sondern so viel mehr ist und ihr gleichsam endlich die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen würde. Doch sie ver-

liert gegen eine andere Bewerberin. Möstel legt dagegen Einspruch ein. Und zwar nicht, weil sie eine schlechte Verliererin ist, sondern weil beim Einstellungsverfahren laut ihres Anwaltes, Roland Gross, die falschen Prioritäten gesetzt worden seien.

So wurden einzig die anscheinend feststehenden Antworten auf einen Fragenkatalog während des Bewerbungsinterviews berücksichtigt, anstatt die Eignung, Befähigung und fachliche Leistung mit in den Blick zu nehmen. Diese Kriterien der Entscheidung seien »völlig absurd« und »eine Farce«, sagt Anwalt Gross. Im Eilverfahren verbietet das Arbeitsgericht Leipzig im August 2024 der Stadt bis zum Hauptverfahren die geschaffene feste Stelle mit einer anderen Person, als Simone Möstel zu besetzen. Ein erster kleiner Sieg, der allerdings nur kurz für Erleichterung sorgt. Denn die Kommune geht in Berufung. Nicht etwa, weil sie Simone Möstel für ungeeignet hält oder die andere Bewerberin für unbedingt geeignet. Sondern wegen einer Formalie. Grund für die Berufung: Die klagende Partei habe dem Oberbürgermeister keine Ankündigung zukommen lassen, dass sie im Falle eines Verstoßes gegen die Verfügung Zwangsgeldmaßnahmen fordert. Am 13. Februar 2025 kommt es vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht in Chemnitz zur Verhandlung. Leipzig verliert.

Im Juni fand nun die Hauptverhandlung beim Arbeitsgericht Leipzig statt. Ein Urteil halten Simone Möstel und ihr Anwalt Roland Gross in Händen, allerdings noch ohne Begründung: Die Stadt Leipzig wird verurteilt, über die Bewerbung unter Berücksichtigung von Arbeitszeugnissen neu zu befinden. Im Übrigen werde die Klage abgewiesen. Möstels Arbeitszeugnis stammt aus dem Januar 2022. Da hatte sie gerade einmal ein halbes Jahr die Bibi geleitet. Die Grünauerin rechnet sich selbst bei einer Neubewertung keine Chancen aus und auch Anwalt Gross betont, dass das Verfahren insgesamt wiederholt werden müsste und möchte gegen das Urteil in Berufung gehen. Für einen Erfolg sehe er sehr gute Chancen. Das jedoch ist für Simone Möstel mit enormen finanziellen Risiken verbunden und macht sie unentschlossen. Sollte sie den Prozess verlieren, steht eine Summe jenseits der 10.000 Euro im Raum.

Nun sind alle ziemlich ratlos. Melanie Silz möchte helfen, eine Petition starten, Unterschriften sammeln, Spenden organisieren, irgendwas tun. Am liebsten wäre es ihr natürlich, wenn Simone Möstel bleiben könnte. Aber sie hat auch Angst um die Schulbibliothek und fürchtet, dass das Angebot ohne die engagierte Bibliothekarin leidet. Und das wäre gerade für die Kinder der Fröbelschule ein nicht wiedergutzumachender Verlust. Simone Möstel ist der ganze

Rummel um ihre Person eigentlich viel zu viel. Klar freue sie sich über die Wertschätzung für ihre Arbeit und der Verlust des Jobs wäre ärgerlich. Aber in erster Linie gehe es ihr bei diesem Arbeitskampf um die Schule und die Kinder. Mit ihrem Weggang könnten entstandene Strukturen und Netzwerke kaputt und die Chancen für die Kinder verloren gehen. Ob sie in Berufung gehen wird, war bis zum Redaktionsschluss noch nicht klar.

 Klaudia Naceur

Brief von Autorin Frauke Angel an Fachaufsicht Schulbibliotheken

Sehr geehrte Frau Benter, sehr geehrter Herr Töpfer, mein Name ist Frauke Angel, ich bin Kinder- und Jugendbuchautorin aus Dresden und wende mich heute mit einer Frage an Sie.

Bei der Planung meiner Lese-reise an sächsischen Schulen, erfuhr ich am Freitag zufällig, dass die bisherige Schulbibliothekarin der Friedrich-Fröbel Grundschule Leipzig Grünau, Simone Möstel, nicht länger verantwortlich sein wird, da jemand anders im Bewerbungsverfahren den Zuschlag für die Stelle bekam. Ohne ihrer Nachfolgerin, die ich nicht kenne, nahe treten zu wollen und deren Qualifikation in Abrede zu stellen, möchte ich hiermit zum Ausdruck bringen, dass ich die Entlassung von Frau Möstel für einen großen Fehler halte. Und gleichzeitig zu fragen, ob da nicht vielleicht ein (bürokratisches) Missverständnis vorliegt? Oder einfach Unwissenheit über die berufliche Qualifikation von Frau Möstel?

In meinem wirklich großen Radius, den ich als Deutschlands Vorlese-künstlerin bespiele, habe ich selten eine so engagierte Schulbibliothekarin getroffen, die so eine hervorragende Arbeit an ihrer Einrichtung macht! Und das meine ich nicht nur als Autorin, die Frau Möstel für die Schullösungen gewinnen konnte und die perfekt organisiert und liebevollst von ihr begleitet wurden, sondern vor allem in Bezug auf die Kinder, die Frau Möstel durch ihre Weitsicht und ihr Verständnis für Literatur begeistern konnte.

Ich war schier begeistert zu sehen, welch nahbaren, optimistischen Umgang sie mit den Kindern pflegt. Konnte spüren, sehen und hören, wie die Kinder, die sonst nicht zwangsläufig mit Büchern in Berührung kommen, sich leidenschaftlich mit ihr über genau die unterhielten, und dadurch einen echten Anreiz fanden, lesen zu lernen.

Und genau darum geht es doch. Die Schulbibliotheken sind DER Ort der Leseförderung, den wir so dringend an Sachsens Schulen brauchen.

Ich selbst bin engagiert im Bundeskongress Kinderbuch, in der Leseförderung des Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsens und bin Gründerin des Netzwerks der sächsischen Kinder- und Jugendbuchautorinnen »Golden Writers«, die sich alle- samt explizit für Leseförderung aussprechen. Aus all diesen Zusammenhängen und meiner täglichen Praxis als Vorlese-künstlerin konnte ich gar nicht glauben, dass man eine Schulbibliothekarin wie Frau Möstel freiwillig gehen lässt. Welch ein Verlust für die Schule, für die Kinder!

Ich weiß, dass bürokratische Strukturen manchmal ein Eigenleben führen, aber hier gilt es – meiner Meinung nach – genau hinzuschauen und Frau Möstel für ihre hervorragende Arbeit nicht nur zu loben, sondern darin zu unterstützen, sie unbedingt weiterzuführen.

Ich würde mich sehr für die Kinder der Schule freuen, wenn Sie Ihre Entscheidung noch einmal überdenken.

Nach zahlreichen Bränden in Grünau

Branddirektor Axel Schuh zählt auf Freiwillige Feuerwehr

Unser Stadtbezirk stand in den vergangenen Monaten häufig in negativen Schlagzeilen: »Wieder Brand in Leipzig Grünau« titelte zum Beispiel die LVZ am 1. Mai online. Im Gespräch mit dem SPD-Ortsverein Leipzig-West zeigte sich der Leipziger Branddirektor Axel Schuh besorgt über diese Entwicklung, lobte aber den Einsatz der Grünauer Freiwilligen Feuerwehr.

Die 2022 zum zweiten Mal zerstörte und bis heute nicht wieder aufgebaute Turnhalle der 100. Schule ist wohl die traurigste Mahnung für die Folgen, die ein Feuer anrichten kann. Immer wieder stand bei den jüngsten Bränden in Hochhausfahrrädern oder auf Müllplätzen die Frage nach möglicher Brandstiftung im Raum. »Die Tragweite von Bränden nimmt zu«, resümierte der oberste Feuerwehrmann Leipzigs über die Brandserie in Grünau. Er war Ende April auf Einladung des SPD-Ortsvereins Leipzig-West im Restaurant Apollon zu Gast. Die Anzahl der Alarmierungen sei zwar nicht merklich gestiegen, die Einsätze aber schwerwiegender als früher.

Behinderung von Einsatzkräften

Besonders gefährlich ist, wenn Rettungsmaßnahmen von Störerguppen behindert werden. »Das kannten wir schon aus Leipzig. Aber in Grünau hatten wir das so noch nicht erlebt«, äußerte sich Schuh mit Blick auf die Einsätze der Silvesternacht 2024/2025. Es besorge ihn besonders, dass hierbei die ehrenamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr auch gefährdet worden seien, beispielsweise als Raketen in ihre Richtung gefeuert wurden. Partiiell haben sie sich zurückziehen und auf Polizei warten müssen. Die anwesenden Gäste im Apollon teilten sein Unverständnis über solches Verhalten.

Freiwillige Feuerwehr steht bereit

Einige Kameradinnen und Kameraden der Grünauer Freiwilligen Feuerwehr waren selbst ins Apollon gekommen, um mit ihrem Chef und den Gästen ins Gespräch zu



Branddirektor Axel Schuh ist seit 2019 Leiter der Branddirektion Leipzig. Damit fallen auch die Landkreise Leipzig und Nordsachsen in seine Zuständigkeit.

kommen. Andreas Haase, stellvertretender Ortswehrleiter, berichtete von den Herausforderungen, aber auch den schönen Seiten ihres Ehrenamts.

So gibt es für die Jugendfeuerwehr eine lange Warteliste, was das erfolgreiche Engagement ihres Verbands für junge Menschen in Grünau unterstreicht. Bessere Ausrüstung könne man sich zwar vorstellen, aber für dringende Investitionen konnte das nötige Geld bislang immer bereitgestellt werden. So zum Beispiel für den modernisierten Hof der Feuerwache, auf dem bis vor sieben Jahren noch alte DDR-Wegplatten verlegt waren. »Davon profitieren wir bis heute«, erklärt einer der Freiwilligen.

Investition in Zivilschutz

Dass Geld für lebensrettende Investitionen an die richtige Stelle geleitet wird ist die Aufgabe von Branddirektor Schuh. Er ist seit Januar auch Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes und weiß Bescheid über die nationalen Entwicklungen im Bereich Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Die Branddirektion ist zwar eine kommunale Behörde, aber durch das Bundes-Sondervermögen Infrastruktur und die neuerlichen Impulse im Zivilschutz könnten sich finanzielle Chancen auch für örtliche Feuerwehren ergeben. Es wäre zu wünschen, denn ihre Arbeit ist so wichtig.

Jonas Herrmann

Ferienzeit ist Kinozeit

Sechs Wochen haben im Sommer Schüler und Schülerinnen Zeit, jede Menge zu erleben. Mit Popcorn und einem Softgetränk ausgestattet einen Film auf der großen Leinwand zu erleben, ist immer eine gute Idee, nicht nur an verregneten Ferientagen.

Ob Heidi, Elio, Die Schlümpfe, Drachenzähnen leicht gemacht, Minecraft oder Superman, das Cineplex Leipzig hat für jedes Alter und jeden Geschmack einen Film im Programm.

Und das zum »kleinen« Familientarif! Hier bezahlen bis zu zwei Erwachsene und deren Kinder für Vorstellungen vor 18 Uhr jeweils

den vergünstigten Familientarif in Höhe des Kinderpreises. Na dann Film ab!

Info: Cineplex



Rundfahrt durch Grünau

Unser Stadtteil feiert im kommenden Jahr 50 Jahre seiner Grundsteinlegung. Grünau hat in dieser Zeit eine bewegte Entwicklung durchgemacht. Einst heiß begehrt – dann ungeliebt – abgerissen – umgebaut – und jetzt wird wieder neu gebaut. Bei einer Fahrt durch Grünau gibt es daher immer wieder überraschende Veränderungen zu entdecken.

Am Samstag, dem 9. August, ab 10.30 Uhr, werden wir als Grünauer Bürgerverein e. V. eine zweistündige Rundfahrt in Grünau starten. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Steigen Sie ein und überzeugen sich von der Vielfalt in Grünau.

In diesem Jahr wollen wir uns dem Thema Kultur, Natur und etwas Technik widmen.

Die Abfahrt ist am Allee-Center, an der Haltestelle der Buslinie 66 an der Offenburger Straße.

Bitte melden Sie sich verbindlich an bei der Mieter-Bibliothek GELBE GALAXIE, Andromedaweg 20, telefonisch unter 03 41 / 47 84 90 11, (Öffnungszeiten: Mo. - Do., 13-18 Uhr) oder per E-Mail an gelbegalaxie@grandcityproperty.de.

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine kleine Spende wird gebeten.

*Grünauer Bürgerverein e. V.
Petra May, Ilse Lauter*

VERANSTALTUNGEN

KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

FR., 04.07., 18.30 UHR

Viva España – ein musikalischer Weinabend im Haus IV, Gartenhaus Robert-Koch-Park. Spanien zählt zu Europas führenden Weinländern – mit Vielfalt, Originalität und Genuss. Ausgewählte Rot- und Weißweine, u. a. aus Rioja und Katalonien, erwarten Sie. Das Duo »Sol y Sombra« begleitet den Abend musikalisch mit spanischen Klassikern und Latin-Hits. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

SA., 05.07., 10.00-14.00 UHR

Workshop: Schwedenstühle selbst gemacht im Haus IV, Gartenhaus Robert-Koch-Park. Zora und Nadine vom Materialbuffet e. V. zeigen, wie aus nachhaltigen Materialien individuelle Steckstühle entstehen. Jede:r baut einen eigenen Stuhl zum Mitnehmen. Teilnahme kostenlos – Anmeldung im KOMM-Haus: kontakt@kommhaus.de, Tel.: 9419132

SO., 06.07., 16.00 UHR

Operette sich, wer kann! Im Haus IV, Gartenhaus Robert-Koch-Park. Ein Nachmittag voller Operette und Musical: Alexander Voigt (Tenor) und Juliane Bookhagen (Mezzosopran, Oper Leipzig) präsentieren beliebte Duette und Klassiker – begleitet von Susanne Fiedler (Klavier) und Christin Blumenstein (Geige). Eintritt: Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 10 EUR / Tageskasse 14 EUR, ermäßigt 12 EUR

SA., 12.07., 14.00-18.00 UHR

Familienfest am Gartenhaus im Haus IV, Gartenhaus Robert-Koch-Park. Familienpicknick mit Spielen, Puppentheater, Pizza aus dem Steinofen und Mitmach-Aktionen. Kaffee, Kuchen und Limo sorgen für Stärkung. Decken nicht vergessen! Eintritt frei!

SO., 13.07., 16.00 UHR

»Kofferradio hautnah« – Talk und Musik im Haus IV, Gartenhaus Robert-Koch-Park. Sigi Trzob – Schlagerkennner und Moderator – trifft Uwe Jensen und Ingrid Raack zum Gespräch über DDR-Schlager. Live-Musik inklusive: Hits der Gäste live auf der Bühne. Eintritt: Vorverkauf 12 EUR, ermäßigt 10 EUR / Tageskasse 14 EUR, ermäßigt 12 EUR

SA., 26.07., 10.00 UHR

Workshop: Interaktive Murrenbahn im Robert-Koch-Park. Ein kreativer Workshop rund um Murren, Bewegung und Spiel.

SENIORENTREFF

DI., 01.07., 14.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining. Bleiben Sie geistig fit mit kniffligen Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben. Kosten: 1,50 EUR inkl. Tasse Kaffee oder Tee

MI., 09.07., 15.00 UHR

Senior:innen gehen Online: Behörden, Bahncard oder Krankenkasse – immer mehr Alltagsbereiche werden digital. In Kooperation mit der Stiftung Medienkompetenz beantwortet das offene Angebot alle Fragen direkt am praktischen Beispiel. Gruppenkurs und individuelle Begleitung möglich. Eintritt frei

MI., 23.07., 15.00 UHR

Senior:innen gehen Online: Digitale Alltagskompetenz für Senior:innen – mit Unterstützung der Stiftung Medienkompetenz. Ob Internetnutzung, Onlineformulare oder App-Beratung: Fragen werden verständlich und persönlich geklärt. Eintritt frei

WILDE 11

DI., 01.07., 14.00-18.00 UHR

Das große Sommerduell – Kids vs. Wilde 11-Team: Bist du bereit für spannende Herausforderungen, verrückte Spiele und jede Menge Spaß? Beim großen »Kids vs. Wilde 11-Team« treten die Kinder in

abwechslungsreichen Spielen gegen unsere Betreuerinnen an – wer sammelt die meisten Punkte und gewinnt den Tag? Ob knifflige Quizfragen, sportliche Mini-Challenges oder lustige Teamaufgaben – hier ist für alle etwas dabei!

MI., 02.07., 12.30-17.00 UHR

Schwarzlichtminigolf: Wir wollen heute nicht im Dunkeln tappen, sondern im Neonlicht Minigolf spielen. Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Treffen um 12.30 Uhr in der Wilden 11. Anmeldung erforderlich.

MO & DI., 07. & 08.07., 14.00-16.00 UHR & 12.00-16.00 UHR

Lass Tanzen – dein Sommer, dein Move: Du liebst Musik und hast Lust, dich zu coolen Beats zu bewegen? Dann fühl dich herzlich eingeladen zu unserem Tanzangebot in den Sommerferien. Egal ob Anfänger:in oder Tanzprofi – hier dreht sich alles um Rhythmus, Spaß und kreative Moves. Was dich erwartet: Coole Chores, Tanzspiele und Warm-ups, Gemeinschaft, Bewegung und jede Menge gute Laune.

MI., 09.07., 14.00-18.00 UHR

Sommerfest: Der Sommer ist da! Die Wilde 11 lädt ein, gemeinsam den Sommer zu feiern und sich bei Spiel, Spaß und Kreativangeboten sowie Essen und Getränken zu vergnügen. Kinder sowie Eltern sind willkommen.

MO., 14.07., 11.00-17.00 UHR

Die Wilde 11 geht unter die Gärtnere:innen – Ausflug zur solidarischen Landwirtschaft: Die Wilde 11 macht sich auf den Acker! In den Sommerferien brechen wir nach Taucha auf, um die solidarische Gemüsekooperative KoLa Leipzig zu besuchen. Vor den Toren der Stadt wollen wir herausfinden, wie nachhaltiger Gemüseanbau funktioniert, was eigentlich hinter dem Konzept »Solawi« steckt – und ob dort wirklich Melonen wachsen! Anmeldung erforderlich.

MO., 21.07., 14.00-18.00 UHR

Graffiti-Kunst in den Sommerferien – dein Style auf der Wand: Du hast Lust, dich kreativ auszutoben? Du willst lernen, wie man coole Graffiti sprüht – ganz legal und mit echten Profis? Dann mach mit bei unserem Graffiti-Workshop für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien. Was dich erwartet: Einführung in die Graffiti-Kunst, Tipps und Tricks von erfahrenen Sprayer*innen, Entwurf deines eigenen Styles, Gemeinsames Sprayen auf einer legalen Fläche.

MI., 23.07., 14.00-18.00 UHR

OFT Olympiade – Badminton: Die Wilde 11 nimmt an der Olympiade der Grünauer Offenen Kinder- und Jugendtreffs teil und richtet den Badmintonwettbewerb aus. Um jeden Federball wird gekämpft und jeder Punkt ist wichtig. Am Ende werden alle Sieger sein.

FR., 25.07., 14.00-18.00 UHR

Ausflug zum Kiju – Abschluss OFT Olympiade Volleyball

DI., 29.07., 14.00-18.00 UHR

Wasserspiele: Heute dreht sich alles ums Wasser: Wasserspiele, Wasserbomben, Wasserschlacht. Keiner bleibt trocken.

MO. & DI., 04. & 05.08., 14.00-18.00 UHR

Zirkus: Hast du Lust die faszinierende Zirkuswelt zu entdecken? Hier wird die Wilde 11 zur Manege und du kannst dich ein wenig ausprobieren, Bälle und Tücher fliegen lassen, Teller durch die Luft wirbeln, oder aber du übst dich im Balancieren, bewegst dich auf rollenden Kugeln fort oder baust eine ganz eigene Menschenpyramide. Es gibt viel zu entdecken! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Anmeldung erforderlich.

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

DI., 01.07., 17.00-18.30 UHR

Lesung: »Lost Places« mit Autor Uwe Schimunek, Getränke und Rahmenprogramm inklusive

MI., 02.07., AB 15.45 UHR

Vorlesenachmittag mit Leselust Leipzig e. V.

FR., 04.07., 10.00-12.00 UHR

Verstrickt & zugenäht: offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

MO., 07.07., 15.30-17.00 UHR

»Süße Pause« – komm vorbei und gönne dir was Leckeres – Kaffee und selbst gebackener Kuchen, Anmeldung bis 04.07.

MO., 28.07., 10.00-15.30 UHR

Ferienangebot: kochen, spielen, kreativ sein, Anmeldung bis 07.07.

MI., 30.07., 15.30-17.00 UHR

Kinderkreativnachmittag: Traumfänger aus Stickrahmen und Spitzendeckchen, Anm. bis 28.07.

VORSCHAU: MI., 06.08., 15.30-17.00 UHR

Abenteuer-Schulanfang: Starte mit uns in dein Abenteuer Schule, Anmeldung bis 01.08.

Mehrgenerationentreff

»NEBENAN«

Alte Salzstr. 53, Tel.: 25 69 74 57

DI., 01.07., 12.00-13.00 UHR

Grünau kocht – Mittagstisch auf Spendenbasis. Nur solange der Vorrat reicht. Bitte vorab anmelden!

DI., 01./08./15./22./29.07., 15.00-16.30 UHR

DIGITAL DURCHSTARTEN – offene Mediensprechstunde der vhs-Leipzig, kostenfrei

MI., 02.07., 14.00-15.00 UHR

Ausflug – Infos bitte im NEBENAN erfragen

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 4 25 14 20

DI., 01.07., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Gesichtspflege und Make-up für Frauen Ü60«

SA., 05.07., 14.00-16.00 UHR

»Ein amüsanter Nachmittag mit Lene Voigt« – gestaltet von Klaus Petermann, Vorsitzender der Lene-Voigt-Gesellschaft e. V.

SA., 12.07., 14.00-16.00 UHR

»Lieder, die meine Mutter sang« – Wir singen gemeinsam Volkslieder mit Michael Arabin

SA., 19.07., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – Selbstbestimmt leben: »Einfach gutes Eis, das war's doch!«, Gesprächspartnerin: Ulrike Zimmerhäkel

SA., 26.07., 14.00-16.00 UHR

Projekt »Miteinander leben, voneinander lernen«: Besonderheiten der russischen Küche – ein Vortrag von Anastasia Liebrecht

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

DI., 01.07., 14.00-15.30 UHR

Workshop: KI für ein gutes Altern – Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz?

MI., 02.07., 08.00 UHR – ENDE OFFEN

Wander- und Ausflugsgruppe »Flotte Sohlen«: Merseburg

MI., 02.07., 13.00-15.00 UHR

Bürgerklub – Mitreden, Verstehen, Beteiligen, Lernen. Thema: »Unsere Wirtschaft – Zustand, Ursachen und geplante Maßnahmen«

MI., 02.07., 16.00-17.30 UHR

Offenes Digitalcafé – Thema: »Erste Schritte mit Ihrem Smartphone / Grundfunktionen«

MI., 09., 16. & 23.07., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

DI., 22.07., 14.00-16.00 UHR

Reisebilder zum Kaffee: Bilderreise durch die West-Slowakei mit Anekdoten aus dem Buch »111 Gründe, die Slowakei zu lieben« von J. Kaufhold

MI., 23.07., 15.00-17.00 UHR

Offenes Digitalcafé – Thema: »Wie kann künstliche Intelligenz im Alltag älterer Menschen helfen?«

DI., 29.07., 09.30-11.30 UHR

Gesund frühstücken – aber nicht allein! UKB 5 EUR, Anmeldung bis 22.07.

MI., 30.07., 14.00-16.00 UHR

Kleine Eiszeit mitten im Sommer? Das geht! Mit Eis-Café und zwei verschiedenen Eisbechern (Kosten nach Verzehr), Anmeldung bis 23.07

StudyHall

ein kostenloser Lernort

für Schüler/-innen der Klassen 5-12

im Allee-Center, 2. OG

studyhall@leipzig.de, Tel.: 0173/2677627

Die StudyHall ist in den Sommerferien

vom 30.06. bis zum 10.08.2025 geschlossen. Ab dem 12.08.2025 ist wieder geöffnet. Das

StudyTeam wünscht schöne Ferien!

Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)

DONNERSTAGS 18.00 BIS 19.30 UHR

Proben im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstraße 104

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 UHR

Fr. 10.00-12.00 UHR

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter,

Lützner Straße 175, 3. Etage,

Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 09.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr

und 19.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr u. 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 8/2025 ist der 21. Juli.

GASTLICH

© Alle Rechte bei
Verlag Dr. Andreas Barthel
 Gerichshainer Straße 22
 04451 Borsdorf bei Leipzig
 Tel. (03 42 91) 41 50
 Fax (03 42 91) 8 68 40
 www.Verlag-Dr-Barthel.de

Gasthof „Zum Bildermacher“

Gaststätte & Pension
 neu: Saal für 50 bis 100 Personen

04420 Markranstädt, OT Lindennaundorf
 Priesteblicher Str. 1, Tel. 0341/31 97 466
 www.zum-bildermacher.de



1. Mi. im Monat 16 - 20 Uhr
 Do. 17 - 23 Uhr
 Fr. 18 - 23 Uhr
 Sa. nur Feiern auf Bestellung

Soziokulturelles Zentrum
 »KOMM-Haus«
 Selliner Straße 17
 04207 Leipzig



jeden Mittwoch // 14 Uhr
 Nachbarschaftscafé

jeden Donnerstag // 12 Uhr
 Mittagstisch im
 Nachbarschaftscafé

- Raumvermietung für 20 bis 100 Personen inkl. Küche
- Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen

Freisitz / Imbiss
Bratstüb'l
 am Kulkwitzer See
 in Göhren
 ab Mai täglich geöffnet

KEIT

in Grünau
und Umgebung



**im Gartenverein
»Neu-Lindenau«**
Saalfelder Straße 70
04179 Leipzig
Tel.: 0341 22 56 16 88

Öffnungszeiten:
Mi. bis So. ab 12.00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten.
www.gaststaette-zur-klinke.de



TEL. 0176 32328229
MAIL: GELATO@STREITWELT.DE
RATZELSTRASSE 167, 04207 LEIPZIG
TÄGLICH AB 14:00!!

EISBECHER - ROLLEIS - KAFFEE - WAFFELN
EISTORTEN - COCKTAILS & MEHR!

MIT FREISITZ UND STRAßENVERKAUF - 100% MILCH - TÄGLICH FRISCH

Bistr Passage



Ratzelstraße 224
04207 Leipzig
· täglich von 10 Uhr
bis open end
· Feiern aller Art / Skat

Tel.: 03 41 / 22 56 17 97 u. 01 52 / 29 82 73 98

GRÜN-AS 7/2025

GRÜNAUER

KULTURSOMMER '25



 gruenauerkultursommer

Programm Juli

Änderungen vorbehalten

1. Juli, 17 Uhr

Lipsia Club, Karlsruher Straße 48

Lost Places – Leipzig

Vierzehn solcher vergessenen Orte in Leipzig und Umgebung werden hier vorgestellt.

frei

»FürWort« e. V., Verein für Mitteld. Literatur



3. Juli, 10.30 Uhr

Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Ringstraße 2

»Komm wie du bist« – Tanzworkshop

Komm wie du bist und probier' dich aus. Gemeinsam mit Lisa Giebel, Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreographin, gehen wir heute in tänzerische Bewegungen. Für alle, die gerne tanzen und vor allem auch für die, die einfach mal ausprobieren möchten.

Angebote für Familien und Einzelpersonen.
kostenlos
Caritas

4. Juli, 17.30 Uhr

Treffpunkt: Pergola am Schönaer Park

Spann: Improvisation unter freiem Himmel

Unreliable Educator (Jolon Dixon) lädt die Teilnehmenden zunächst zu einer Gesangs-Improvisation ein, die mit einem sanften Warm-up beginnt, bei dem Spaß und Entspannung im Vordergrund stehen. Anschließend vermittelt er eine Reihe von Gesten, mit denen ein Chor dirigiert werden kann.

Dabei experimentieren und improvisieren die Teilnehmenden mit Alltagswörtern und erfundenen Vokallängen. Es ist kein gesangliches Vorwissen nötig.

kostenlos

Jolon Dixon

4. Juli, 18.30 Uhr

Haus 4 (Robert-Koch-Park)

Weinabend

Spanien gehört zu den großen drei Weinländern Europas und bietet Originalität, Vielfalt, Lokalkolorit und höchstes Trinkvergnügen. Wussten Sie, dass Katalonien nach Frankreich der größte und bedeutendste Hersteller von Schaumwein ist? Wir öffnen die Bodegas und holen für Sie eine feine Auswahl spannender Rebensäfte in rot und weiß auf den Tisch. Für die musikalische Untermauerung sorgt das Duo »Sol y Sombra« mit spanischen Klassikern und Latin-Hits.

12,- EUR / 10,- EUR

KOMM-Haus

4. Juli, 21 Uhr

Ev.-Luth. Pauluskirche Leipzig, Alte Salzstraße 185

Open Air Kino: »Eat Pray Love«

frei

LFD – Fachstelle für Medien und Bildung e. V.

5. Juli, 10 Uhr

Robert-Koch-Park

Schwedenstuhl Bauworkshop aus zirkulären Materialien

Zora und Nadine vom Materialbuffet e. V. werden einen Schwedenstuhl-/Steckstuhl-Bauworkshop veranstalten, in dem aus zirkulären Materialien individuelle Stühle für verschiedene Gelegenheiten entstehen werden. Jeder Workshopteilnehmende wird danach seinen Stuhl mit nach Hause nehmen können. Wir freuen uns auf euch und bitten um Anmeldung für die Workshopteilnahme, da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt sein wird. Anmeldung per Mail an: dine@materialbuffet.de

kostenlos

Zora und Nadine vom Materialbuffet e. V.

6. Juli, 16 Uhr

Ev.-Luth. Pauluskirche Leipzig, Alte Salzstraße 185

»Sternentöne«

Ausführende: Ensemble emBRASSment Christian Scholz (Trompete), Nick Pscheidt (Trompete), Jakob Knauer (Horn), Lars Proxa (Posaune), Nikolai Kähler (Tuba)

frei

Ev.-Luth. Pauluskirchengemeinde, Stadt Leipzig, Kulturamt



Ensemble emBRASSment

Foto: Bernd Röder

6. Juli, 16 Uhr

Haus 4, Robert-Koch-Park

Die Welt der Operette

Der Tenor Alexander Voigt und die Mezzosopranistin Juliane Bookhagen (Oper Leipzig) nehmen Sie mit auf eine Zeitreise zurück in die Welt der Operette und des klassischen Musicals. Erleben Sie berühmte Duette und unvergessliche Lieder. Begleitet von Susanne Fiedler am Klavier (Musikalische Komödie) und Christin Blumenstein an der Geige (Theater Chemnitz).

VVK 12,- EUR / 10,- EUR

KOMM-Haus



Tenor Alexander Voigt

8. Juli, 14 Uhr

PEP-Center, Kulturraum an der Haltestelle

„Literatur Treff im PEP« – on stage: Kerstin Mehr«

Gastgeberin Kerstin Mehr gratuliert zum 250. Geburtstag der engl. Autorin Jane Austen und nimmt uns mit zu einem Bummel nach Bath zum alljährlichen Jane-Austen-Festival.

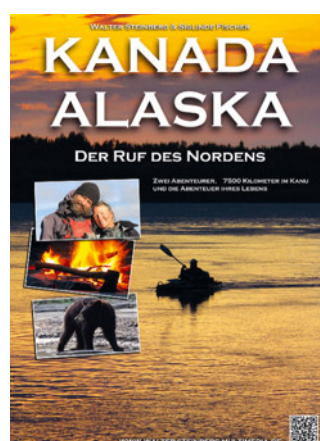
frei

Literatur Treff Grünaue

10. Juli, 15 Uhr

CINEPLEX im Allee-Center Leipzig

Urlaub ohne Koffer: Kanada & Alaska – Der Ruf des Nordens



Tausende Kilometer und viele Monate sind die Filmmacher auf den Flüssen Kanadas und Alaskas eingetaucht in schier grenzenlose Wildnis. Begegnungen mit Elch und Bär bereichern ihre Reisen ebenso wie Einblicke in das Leben von Indianern, Eskimos und Aussteigern ...

VVK: 9,50 EUR

Cineplex

12. Juli, 14 Uhr

Haus 4, Robert-Koch-Park

Familienpicknick

Familienpicknick mit Spielen und Kinder-Programm
kostenlos
KOMM-Haus



Grünauer Frauenchor Leipzig

12. Juli, 18 Uhr

Katholische Kirche St. Martin, Kolpingweg 1 **Sommer, Gesang und Gänsehautmomente**

Der Grünauer Frauenchor Leipzig bringt die warme Jahreszeit zum Klingen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm von klassischen Chorliedern bis zu modernen Arrangements, vom Appellieren für den Frieden bis zu den Gefühlen der Liebe.

frei
Grünauer Frauenchor Leipzig

12./13. Juli, 10 Uhr

Militzter Rosensäle, Neue Leipziger Str. 59
28. Modellbauausstellung
des Plastmodellbauclubs Leipzig – Partner des KiJu Leipzig – großer Modellbauwettbewerb mit Siegerehrung am Sonntag / Modellbauflormarkt, Modellbauhändler (siehe auch Seite 14)
frei
pmc Modellbauclub / KIJU

**13. Juli, 11 Uhr**

Treffpunkt: Nikolai-Rumjanzew-Straße, Haupteingang Robert-Koch-Park
Gehen und Hören – literarisch-musikalischer Spaziergang
Landschaftsinseln, Prosaminaturen und selbstgebaute Instrumente – ein literarisch-musikalischer Spaziergang mit dem Leipziger Autor Jörg Jacob (u. a. Seume-Preisträger 2023) und der Musikerin und Klangkünstlerin Maria Schüritz (u. a. Preisträgerin Popmusik in Sachsen 2024).
kostenlos
Jörg Jacob & Maria Schüritz



Literarisch-musikalischer Spaziergang

13. Juli, 16 Uhr

Haus 4, Robert-Koch-Park **„Kofferradio hautnah“ – Talk & Musik**

Siggi Trzob ist DER Experte, wenn es um Schlager in der DDR geht. In der Super-Illu hatte er jahrelang eine kleine Kolumne und seit über 20 Jahren moderiert er die Sendung »Kofferradio« auf Radio ALEX in Berlin. Nun ist er zu Gast in Leipzig und



Uwe Jensen

trifft Uwe Jensen und Ingrid Raack, um mit ihnen über das Schlager-Geschäft in der DDR zu plaudern. Dazu gibt es die Beiden live zu hören mit einer kleinen Auswahl ihrer größten Hits.
VVK 12,- EUR / 10,- EUR
KOMM-Haus

15. Juli, 15.30 Uhr

Mieter-Bibliothek Gelbe Galaxie, Andromedaweg 20 **Mit 30 raus!**

Wir freuen uns, mit Ihnen im Rahmen des 30. Kultursummers in diesem Jahr gemeinsam einen Rommé-Nachmittag durchzuführen. Im Anschluss kann bei netter Unterhaltung und einer Tasse Kaffee über die vielen verschiedenen Spielregeln gesprochen, diskutiert und gelacht werden.
kostenlos
Bürgerverein Grünau e. V., Mieter-Bibliothek Gelbe Galaxie, Gelbe Galaxie

15. Juli, 18 Uhr

Alfred-Frank-Hain **BGL Nachbarschaftsstunde im WK 7**

Johannes Wasikowski – Klavierkonzert
frei
BGL & BGL Nachbarschaftsverein



Foto: Lukas Diller

Johannes Wasikowski

17. Juli, 18 Uhr

Kletterfelsen K4 **Hör-Picknick**

Der Verein GERÄUSCHKULISSE e. V. lädt ein: Zum gemeinsamen Hören! Wir hören Hörspiele und sprechen darüber. Was haben sie sich die Macher*innen dabei gedacht? Die Hörspiele drehen sich rund um die Frage »Wo fühle ich mich sicher?« und »Wo fühle ich mich zu Hause?«.
frei
GERÄUSCHKULISSE e. V.

**23. Juli, 19 Uhr**

Stadtbibliothek Grünau-Mitte, Stuttgarter Allee 15 **Sherlock Holmes in Leipzig**

Charlotte von Cumberland in Leipzig entführt, und eine erbarmungslose Verfolgungsjagd beginnt. Holmes muss beweisen, dass er längst nicht zum alten Eisen gehört, sondern immer noch als Meisterdetektiv zu brillieren vermag.
frei
»FürWort« e. V., Verein für Mitteld. Literatur

26. Juli, 10 Uhr

Robert-Koch-Park **Interaktive Murelbahn**

Wir laden euch von 10 bis 15 Uhr ein, mit uns vom Materialbuffet e. V. unsere interaktive Murelbahn zu bespielen. Hierbei könnt ihr die jeweiligen Pfade bestimmen durch ein Stecksystem und im Anschluss eure Bahnen erproben. Wir freuen uns sehr, wenn ihr Lust habt mit uns eure Ideen an der Murelbahn umzusetzen. Altersempfehlung ist hierbei 6 bis 16 Jahre. Ihr braucht euch nicht anmelden, sondern könnt einfach vorbeikommen und mitmachen. Falls es zu großem Andrang kommt, bitten wir euch um etwas Geduld.
kostenlos
Materialbuffet e. V.

30. Juli, 14 Uhr

CINEPLEX im Allee-Center Leipzig **Kinokränzchen mit Kaffee und Kuchen:**

Kundschafter des Friedens 2

Die pensionierte DDR-Geheimagent*innen in heikler Mission auf Kuba, der letzten sozialistischen Bastion auf Erden. Im Kampf gegen diese Geschäftsmänner und große Verräter haben es die alten Haudegen immer noch drauf, auch wenn sie mit mehr Glück als Verstand ans Ziel gelangen.
VVK: 5,- EUR (zzgl. 1,75 EUR für Kaffee & Kuchen)
Cineplex

31. Juli, 9 Uhr

Start am Caritas Familienzentrum, Ringstraße 2

»Kleine Welten« – Kunst unter freiem Himmel

Mit der Künstlerin Viktoria Scholz zieht es uns in den Robert-Koch-Park. Die Natur bietet alle Materialien, die es braucht, um künstlerisch tätig zu werden. Wir schrumpfen heute auf kleine Wichtelgröße und bauen uns ein neues Zuhause. Es entstehen Hütten, Paläste, Terrassen, Höhlen, Straßen, Nester, Gärten und Mobiles aus Naturmaterial ...
kostenlos
Caritas



Victoria Scholz



KINOKRÄNZCHEN

Kaffee und Kuchen ab 13:30 Uhr

Mittwoch, 30. Juli
14:00 & 15:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG



AB
5,50*

*Onlinepreis. An der Kinokasse zzgl. 1,00 €.
zzgl. je 1,75 € für Kaffee/Kuchen.

28. Modellbauausstellung des Plastmodellbaoclubs SBB West möchte Horst Siegel ehren

Zum 28. Mal und diesmal in den Rosensälen Miltitz findet am 12. und 13. Juli die Modellbauausstellung des Plastmodellbaoclubs Leipzig statt und lädt bei freiem Eintritt jeweils von 10 bis 18 Uhr (Sonntag bis 16 Uhr) interessierte Besucher ein.

An beiden Tagen präsentieren Modellbaufreunde und Clubs aus ganz Deutschland und Tschechien ihre Miniaturen zu verschiedenen Themen bzw. Maßstäben dem Publikum und von Fahrzeugen, Schiffen, Figuren bis hin zu Flugzeugen wird eine breite und interessante Modellpalette in höchster Qualität geboten.

Am Sonntag wird der Modellbauwettbewerb durch eine feierliche Siegerehrung gekrönt und natürlich lädt der Gasthof an beiden Tagen zum kulinarischen Verweilen ein.

Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher und einen regen Erfahrungsaustausch.

Der Plastmodellbaclub Leipzig arbeitet eng mit dem Kinder- und Jugendtreff Leipzig-Grünau zusammen. Interessierte Kinder und Jugendliche können jeweils Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr zum Basteln in die Heilbronner Straße 16 kommen.

Der Stadtbezirksbeirat Leipzig-West hat sich in seiner Sitzung am 2. Juni ohne Gegenstimmen und mit drei Enthaltungen für die Benennung des namenlosen Platzes vor dem PEP-Center nach Horst Siegel ausgesprochen.

Der Architekt, der 2020 verstarb, erarbeitete mit seinem Team die Generalbebauungspläne der Stadt Leipzig und war in den 1970er Jahren maßgeblich für die Gestaltung unseres Grünauer Stadtteils verantwortlich. Sein Wirken und seine Verdienste sollen mit der Benennung des Platzes, welcher im Rahmen des Stadtplanungsprogramms 2030+ in nächster

Zeit aufgewertet werden sollen, zum 50. Stadtteilgeburtstag 2026 gewürdigt werden.

Der Antrag des SBB West wird in den nächsten Schritten vom Leipziger Stadtrat beraten und durch die »AG Straßennamen« geprüft.



Foto: Hanne83 / Wikimedia.org

Architekt Horst Siegel war maßgeblich mit für die Gestaltung Grünaus verantwortlich.



BRIEFE AN DIE REDAKTION

Bemerkung eines Träumers

Sehr geehrte Redaktion des »Grün-As« ... unseres Stadtteilmagazins.

Dass es »Euch« gibt ist eine hervorragende Bereicherung des geistig-kulturellen Klimas unseres Stadtteils. Eure Arbeit ist sehr wertvoll und kann nicht genug gelobt werden.

Fast alle Themen, über die es wert ist zu berichten und viele Themen, die dringend in das Bewusstsein der Bewohner »transportiert« werden sollten, werden bearbeitet. Natürlich gibt es immer wieder auch die Frage, warum manche Themen so steifmütterlich behandelt werden. Dazu zähle ich beispielsweise ...

- die wunderbare Pflege und Gestaltung unseres »Botanischen Bürgergartens«
- die zunehmende Verlotterung des Sack-Parks (trotz mancher symbolischer Aktion)
- die hervorragende Arbeit des Literaturtreffs seit 10 Jahren
- die seit Jahren vernachlässigte Neugestaltung der »Alten Post« und der »Kulturinsel Völke« (eingeschlossen alle Ideen der Neugestaltung und Erweiterung).

- das Thema: Grünau als Ort für Kunst, Musik, Tanz, Begegnung
- unser wunderbares Naturparadies ... der Kulkwitzer See

Warum ich diesen Text schreibe ... das hat aber einen anderen Grund. Dieser Grund ist ein Anliegen, mit dem ich mich vielleicht als »altmodisch«, »konservativ«, »altbacken« oder »die Zeichen der Zeit verschlafen habend« zu erkennen gebe.

Ja ...

Ich bin von »Gestern«. Gerade habe ich meinen 70. Geburtstag gefeiert und fühle mich dabei immer noch wie jemand, der viel lernen und tun möchte.

Mein gesamtes Ausbildungs- und Arbeitsleben hindurch (43 Jahre) war ich Lehrer und bis zum letzten Arbeitstag hindurch um kulturelle Bildung bemüht.

Dazu gehört meiner Meinung nach auch die Pflege der eigenen Sprache. Wir alle wissen, dass wir zu den wenigen Völkern gehören, die sich mehr und mehr für ihre eigene Sprache und Kultur schämen. Wie sonst ist zu erklären, dass in

der Jugendsprache, in der Werbung, in Musik und Film, im öffentlichen Bereich der Schriftwerbung und Kommunikation immer mehr die englische Vokabel unsere Sprache ablöst.

Ich habe nichts gegen Fachbegriffe und manche englische Floskel, die oftmals schneller und intensiver Verständnis fördert, hat ihre Berechtigung. Vokabeln anderer Sprachen haben schon immer die deutsche Sprache bereichert.

Aber ...

die Titelseite des GrünAs ... die Werbung für die Sommer-Kulturtage ... die ist mit ihrer Überschrift einfach beschämend.

Noch leben viele Tausend Menschen zwischen 60 und 100 in diesem Land ... vor allem auch hier in Grünau. Diese sind ihr Leben lang mit deutscher Sprache aufgewachsen, sprechen und verstehen sie. Unsere Sprache ist so reich an wunderbaren Worten, Ausdrücken und Redewendungen. Warum verfällt eine Kultur-Zeitschrift in dieses »Denglisch«?

GRÜNAU ON STAGE
Deutsch ... Englisch ... Englisch

Das ist ungefähr so dumm wie die Ladenwerbung: »Back Shop«. Klar weiß jeder Teen, jeder Möchtegern-Modernist was »Stage« heißt. Aber wie schön sind Worte wie: Bühne«, »Theater«, »Kulturpalast«, »Kultur«, »Schauplatz«. Meiner Meinung nach ist die Überschrift: »Grüüüna uonn Schtasche« ... selbst für ein Kabarett nicht mehr tauglich.

Nachfolgend ein bescheidener Vorschlag, wie die plakative Titelseite hätte aussehen können.

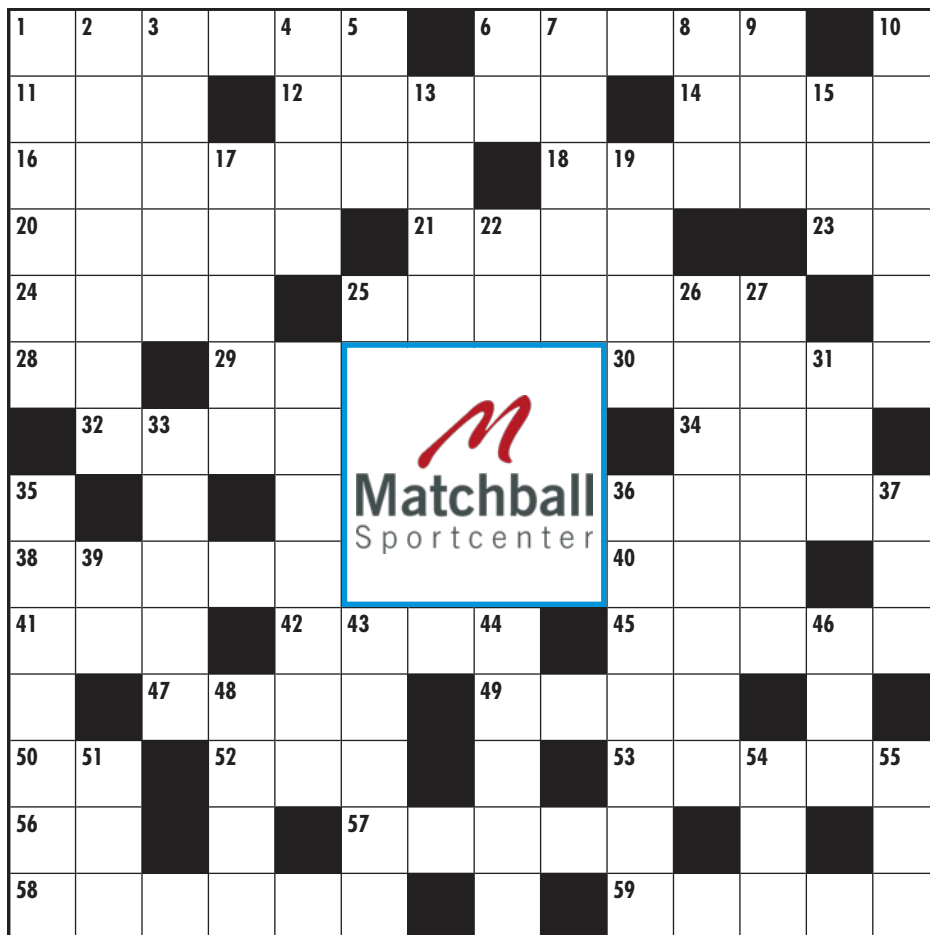


Mit freundliche Grüßen
Wolfgang Schieweck
41 Jahre Grünauer

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 japanischer Zwerghaube, 6 französischer Komponist (1875-1936), 11 Nebenfluss der Wolga, 12 Geschwür, Schwäre, 14 griechische Siegesgöttin, 16 Staat in Westafrika, 18 kochen, garen, 20 Fluss im Nordwesten Russlands, 21 ein westlicher US-Bundesstaat, 23 Skatenspiel, 24 eine indonesische Insel, 25 deutscher Philosoph und universaler Geist seiner Zeit (1646-1716), 28 Kürzel für den Schweizer Kanton Obwalden, 29 chemisches Symbol für Nickel, 30 Wettkampfstätte, Stadion, 32 schnelles Schiff der griechischen Mythologie, 34 englisches Bier, 36 Stadt im Süden Kroatiens, 38 Segelschiffstyp der Hanse, 40 Stadt (OT) im sächsischen Erzgebirgskreis, 41 Wendekommando beim Segeln, 42 französische Hafenstadt an der Mittelmeerküste, 45 eine musikalische Vortragsbezeichnung, Tempofortschritt, 47 Turngerät, 49 Heiliger Schutzpatron der Lahmen und Blinden, 50 KFZ-Zeichen Schmalkalden-Meiningen, 52 kroatische Stadt an der Küste der Insel Brac, 53 ein roter Säurefarbstoff, 56 eine Geliebte des Zeus, 57 Herbstblume, 58 Stadt in Italien, Region Apulien, 59 als ein höchster Wert erkanntes Ziel, Vollkommenheit

Senkrecht: 1 Primatenart, Zwergschimpanse, 2 japanische Präfektur im Ostchinesischen Meer, 3 deutscher Maler in Berlin (1894-1967), 4 besondere Ausstrahlung, Charisma, 5 Fluss in China und Kasachstan, 6 chemisches Symbol für Ruthenium, 7 Hafenstadt im Südosten Eritreas, 8 Fluss in Peru, Region Junin, 9 Teil des äußeren Auges, 10 römischer Philosoph, Dramatiker, Naturforscher und Politiker (ca. 1-65), 13 bergmännischer Aufenthalts- und Umkleideraum, 15 in der griechischen Mythologie die Verkörperung des gewaltigen Todes, 17 ein Markt im niederbayerischen Landkreis Passau (... am See), 19 Fluss in Polen, Nebenfluss der Oder (deutscher Name), 22 chemisches Symbol für Titan, 26 Stadt in Mexiko, Bundesstaat Guanajuato, 27 österreichischer Jurist und Komponist, Vertreter der goldenen Operettenära (1842-1898), 31 Kurzbezeichnung für ein Messverfahren zur Bestimmung der Rauschempfindlichkeit (Detektoren), 33 deutscher Komponist, Organist und Dirigent (1873-1916), 35 ein Sprengstoff der Pikrinsäure enthält, 36 italienisch-österreichischer Komponist, Kapellmeister und Musikpädagoge (1750-1825), 37 das absolute, vollkommene sein in der chinesischen Philosophie, 39 japanischer Schriftsteller, Nobelpreisträger (1935-2023), 43 Skandal, Aufsehen, 44 Musical über die argentinische Präsidentengattin Peron, 46 Seil beim Segeln, 48 eine der Gezeiten, 51 ausgestorbener Vogel auf Neuseeland, 54 französischer Schriftsteller (1804-1857), 55 Fluss in Afrika



49 17 23 51 28 43 46 53 14

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 21. Juli 2025 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 6/2025: Das Lösungswort lautete »OEKOLOGIE«.

Einen Gutschein für das Matchball Sportcenter erhält **Sabine Jokisch** aus der Jonsdorfer Straße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Doreen Geppert** aus dem Dölziger Weg freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Thomas Pforte** in die Ringstraße.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!

Der Jackpot macht keinen Urlaub

Im Voraus tippen und keine Ziehung verpassen

Laufzeit (Wochen)

2	3	4	5
---	---	---	---

Dauerspiel

In der Annahmestelle bis zu 5 Wochen spielen.

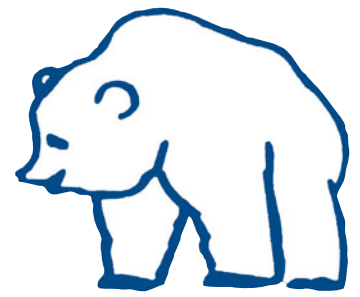
sachsenlotto.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter:
 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de. Lizenzierte Glücksspielanbieter (Whitelisted GGL)



Top-Angebote

Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de



Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.07. - 31.07.2025

Voltaren® Schmerzgel forte 23,2 mg/g

100 g Gel
~~22,18~~ AVP
14,99 EUR
Preis je 1 Kg. 149,90 EUR
Sie sparen** 7,19 EUR

Sie sparen:**
30%

IbuHEXAL® akut 400mg

20 Stück Filmtabl.
~~6,90~~ AVP
3,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 33,27 EUR
Sie sparen** 2,91 EUR

Sie sparen:**
40%

Simigel® Kautabletten

20 Stück Kautabletten
~~5,32~~ AVP
3,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 449,50 EUR
Sie sparen** 1,33 EUR

Sie sparen:**
25%

Fenistil® Gel

30g Gel
~~10,89~~ AVP
6,99 EUR
Preis je 1 Kg. 233,00 EUR
Sie sparen** 3,90 EUR

Sie sparen:**
35%

Panthenol® Hautspray

150ml Spray
~~6,71~~ UVP
4,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 33,27 EUR
Sie sparen* 1,72 EUR

Sie sparen:**
25%

Dr. Theiss Melatonin Einschlaf-Spray Plus

20ml Lösung
~~11,49~~ UVP
8,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 449,50 EUR
Sie sparen* 2,50 EUR

Sie sparen:**
20%

ASS -ratiopharm® 100 mg TAH

100 Stück Tabletten
~~5,32~~ AVP
2,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 199,67 EUR
Sie sparen** 2,33 EUR

Sie sparen:**
45%

Uvalysat® Bürger

30 ml Flüssigkeit
~~8,59~~ AVP
5,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 199,67 EUR
Sie sparen** 2,60 EUR

Sie sparen:**
30%

Eucerin® Sun Gel-Creme Oil control LSF 50+

50 ml Creme
~~23,99~~ UVP
17,99 EUR
Preis je 100 ml 41,96 EUR
Sie sparen* 6,00 EUR

Sie sparen:**
25%

Ciclopoli® Nagellack

3,3 ml Nagellack
~~29,95~~ AVP
21,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 6.663,64 EUR
Sie sparen** 7,96 EUR

Sie sparen:**
25%

Orthomol chondroplus

30 Stück Tagesportionen
~~67,99~~ UVP
54,99 EUR
Preis je 1 Ltr. 199,67 EUR
Sie sparen** 2,60 EUR

Sie sparen:**
20%

GUTSCHEIN

Gültig vom 01.07. - 31.07.25

Wattestäbchen

Bambus

0,50 EUR

100 Stück



1 Gutschein pro Person. So lange der Vorrat reicht.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“
*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. Stand 28.05.2025. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.